



Landratsamt Eichstätt

LANDRATSAMT EICHSTÄTT
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Tel.: 08421/70-360
e-mail: Pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de

Nr. 14, vom 10. August 2009

Neue Nachzahlungsmöglichkeit bei Kindererziehungszeiten

Kindererziehungszeiten anerkannt und trotzdem kein Rentenanspruch? Aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung besteht jetzt die Möglichkeit, freiwillige Beiträge in die Rentenversicherung nachzuzahlen. Wie die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern mitteilen, benötigt man für einen Altersrentenanspruch insgesamt fünf Beitragsjahre. Je nachdem, wann ein Kind geboren ist, werden ein oder drei Jahre Pflichtbeiträge für die Kindererziehung angerechnet.

Dies gilt auch für Personen, die als Mitglied einer berufsständischen Versorgungseinrichtung von der Rentenversicherungspflicht befreit sind. Für diesen Personenkreis wurde mit der Neuregelung über die Nachzahlung auch die Anerkennung von Kindererziehungszeiten gesetzlich verankert. Eine Nachzahlung kann frühestens ab Erreichen der Regelaltersgrenze beantragt werden. Diese liegt derzeit noch bei Vollendung des 65. Lebensjahres.

Fragen über Höhe der Beiträge, Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Antragsstellung beantworten Experten der Deutschen Rentenversicherung am kostenlosen Bürgertelefon unter Tel. 0800 100048088 oder Christina Karl vom Staatlichen Versicherungsamt im Landratsamt Eichstätt unter Tel. 08421/70-365.

Freie Fahrt zwischen Rackertshofen und Gaimersheim

Eine 40 Meter lange und fünf Meter hohe Brücke über die künftige Nordumgehung Gaimersheim und ein neues Teilstück der Rackertshofener Straße konnte Eichstätts Landrat Anton Knapp im Rahmen einer kleinen Feier eröffnen und damit den Verkehr zwischen Rackertshofen und Gaimersheim wieder freigeben. „Mit der Überführung wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Straße zwischen dem Gaimersheimer Ortsteil und dem Markt wesentlich erhöht“, betonte der Landkreischef. Nach einer Bauzeit von einem dreiviertel Jahr und Baukosten in Höhe von rund einer Million Euro konnte diese Teilbaumaßnahme abgeschlossen werden. Für die reibungslose Realisierung dieses Projekts dankte er den Baufirmen und den Mitarbeitern in der Tiefbauverwaltung des Landratsamtes.

Mehr Infos:

Der Landrat informiert darüber, dass mit der rund neun Meter breiten Überführung und dem neuen, 390 Meter langen Teilstück der Rackertshofener Straße der erste von insgesamt fünf Bauabschnitten der Nordumgehung nun fertig sei. Für die Brücke seien 700 Kubikmeter Beton und 65 Tonnen Stahl verbaut worden, für die Tragschicht der Straße wurden 2.250 Quadratmeter Asphalt und für die Deckschicht 2.200 Quadratmeter bewegt. Das insgesamt rund 17,5 Millionen teure Gesamtprojekt der Nordumgehung soll bis etwa Ende 2010 abgeschlossen sein. Die Brücke wird im Rahmen des Baus der

Nordumgehung ebenso wie das gesamte Projekt übrigens vom Freistaat bezuschusst. „Die zugesagte Förderhöhe liegt bei rund 75 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten“, so Anton Knapp.



Zufriedenheit bei der Eröffnung der neuen Brücke und des Straßenstücks von Rackertshofen nach Gaimersheim: (v.li.) Zweiter Bürgermeister Günther Bernhardt, Landrat Anton Knapp und Michael Wein, Geschäftsführer der Kindinger Baufirma Pusch. Foto: Böhm

Erfolgreicher OJA-Cup 2009 in der Domstadt

Ein großer Erfolg wieder war das vierte Kleinfeld-Spaßturnier der Offenen Jugendarbeit im Landkreis Eichstätt. Auf Einladung der Kommunalen Jugendarbeit und des Jugendzentrums Eichstätt traten zwölf Mannschaften auf der Eichstätter Seminarwiese gegeneinander an. „Den Sieg konnte der Jugendtreff Tauberfeld mit seinem Team „Sportfreunde Tauberfeld“ souverän für sich entscheiden“, so Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer.

Mehr Infos:

Auf dem zweiten und dritten Platz folgten die „Fother Muckers“ aus dem Jugendzentrum Eichstätt und der Stammtisch Eichstätt mit dem Team „Lokomotive Uranov“. Als kreativstes Team konnten das Team „Black Pearls“ vom DJK Pietenfeld-Adelschlag und als multikulturellstes das Team „FC Ootsch“ vom Jugendzentrum Neuburg Preise mit nach Hause nehmen. Zum fairsten Team wurden die „Domkickers“ vom Kickertreff gekürt. Spielverlauf und Platzierungen sind auch auf der Homepage der Kommunalen Jugendarbeit www.jugendarbeit-ei.de unter der Rubrik News nachzulesen.

Fröhliche Zeitreise zu den Römern in Kipfenberg

Der Limes hat als UNESCO-Welterbe im Naturpark Altmühltal einen besonderen Stellenwert. Vom 14. bis 17. August können sich Besucher ein Zeitreise zu den römischen Legionären unternehmen. Der Markt Kipfenberg erinnert mit dem Limesfest an seine Lage am berühmten römischen Grenzwall. Dabei ist das Limesfest viel mehr als nur ein gemütliches bayerisches Fest – jedes Jahr sehnsüchtig erwartet werden die Musikaufführungen, Aufmärsche und Tänze der historischen Gruppen am Festsonntag (16. August) am Marktplatz. Beim großen Festumzug ziehen dann römische Legionäre und Germanen friedlich vereint durch den Ort.

Weitere Informationen erteilen gerne die Zentrale Tourist-Information Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Telefon 08421/9876-0, info@naturpark-altmuehltal.de, www.naturpark-altmuehltal.de



Römische Zeiten werden im Markt Kipfenberg beim diesjährigen Limesfest vom 14.-17. August lebendig.
Foto: Naturpark Altmühltal

Tittinger Grundschüler besuchten den Landrat

Im Rahmen des Projekts „Drittklässler und Denkmale – in die Zukunft gerichtete Heimatpflege“ haben 22 Tittinger Grundschulkinder den Eichstätter Landrat Anton Knapp an seinem Amtssitz in der Fürstbischöflichen Residenz in Eichstätt besucht. Die Klasse 3a der August-Horch-Volksschule in Titting beteiligte sich heuer am Projekt mit dem Schwerpunkt „Jurahäuser“ und wurde dabei von Klassenleiterin Heike Bürkl und Architekt Paulus Eckerle unterstützt. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr von Staatsminister Siegfried Schneider gemeinsam mit der Bayerischen Architektenkammer ins Leben gerufen. Die Tittinger Grundschule ist die erste Schule im Landkreis, die sich heuer mit der Thematik im Rahmen des Unterrichts beschäftigt hat. „Die Kinder wünschten sich für die Aktionswoche auch einen Besuch beim Landrat. Wir sind sehr froh, dass er den Kindern einen Besuch im Landratsamt ermöglicht hat“, so Lehrerin Heike Bürkl und Architekt Paulus Eckerle.

Mehr Infos:

Anton Knapp empfing die Tittinger Delegation im Spiegelsaal der Eichstätter Residenz, erzählte ihnen Wissenswertes über die Geschichte des Barockbaus, den Spiegelsaal, über das

Jurahaussonderprogramm wie auch über den Landkreis Eichstätt im Allgemeinen. Das Projekt „Drittklässler und Denkmale“ selbst hat zum Ziel, dass die in der Denkmalpflege tätigen Personen gemeinsam mit Lehrern und Schülern die Bereiche Denkmal, Denkmalschutz und Denkmalpflege erörtern. „Für unseren Landkreis sind natürlich die Jurahäuser von großer geschichtlicher Bedeutung, deshalb haben sich die Schüler Fragen rund ums Jurahaus überlegt und auch Bilder von Jurahäusern für den Landrat gemalt“, erklärt Lehrkraft Heike Bürkl. Auch Architekt Eckerle unterstrich das Bemühen, den Kindern die einzigartige Hauslandschaft des Naturparks Altmühltal näher zu bringen, „damit sie diese auch später als Erwachsene schätzen können“. Die Buben und Mädchen waren einhellig der Meinung, dass sich der Landrat bei ihrer Fragerunde tapfer geschlagen hat – und der 9-jährige Benedikt bedankte sich deshalb im Namen seiner Klassenkameraden für die Zeit, die sich der Landrat genommen habe. „Es war uns eine Ehre, dass wir Sie besuchen konnten“. Der Landrat revanchierte sich mit einem Landkreisbuch plus Stift für jeden seiner kleinen Besucher und lud sie ein, auch im nächsten Jahr wieder vorbeizukommen, wenn es mit dem Lehrplan vereinbar sei.



Beim Besuch der Klasse 3a aus der Volksschule Titting bei Landrat Anton Knapp standen die Denkmalpflege und speziell die Jurahäuser im Mittelpunkt. Foto: Preis

Erfolgreicher Handwerker- und Bauernmarkt in Hofstetten

Ein voller Erfolg war der traditionelle Bauern- und Handwerkermarkt, der im Jura-Bauernhofmuseum in Hofstetten stattfand. Viele Besucher aus nah und fern nutzten den Sonntag, um sich das breitgefächerte Sortiment an Produkten zum Einkaufen und Anschauen zu informieren. Trotz teilweise durchwachsenem Wetter waren die Stände mit Handwerkskunst aller Art dicht umlagert. Großes Interesse erfuhr, wie jedes Jahr, die Präsentation von fast vergessener Handwerkskunst. So konnten die großen und kleinen Besucher beispielsweise bei Drechsel-, Spinnrad- und Klöppelvorführungen, beim Brotbacken im Steinbackofen oder beim Anfertigen von Holzrechen zuschauen. Rege Nachfrage

konnten auch die Kräuterpädagoginnen verzeichnen, die selbstgemachte Liköre und Essigessenzen sowie Naturkosmetik anboten und in zwei bestens besuchten Führungen Auskunft über heimische Wildkräuter und deren gesundheitsfördernde Wirkungen erläuterten. Die Kinder nahmen begeistert an den speziell angebotenen Mitmach-Aktionen wie Filzen oder Fadenspielen teil, für den kulinarischen Genuss sorgten ein Weißwurstfrühstück sowie nachmittags Steckerlfisch und Kaffee und Kuchen.



Kulinarische Köstlichkeiten aus der Natur präsentierten die Kräuterpädagoginnen der Region im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten. Foto: Preis

Badeseen sind bakteriologisch einwandfrei

Wie jedes Jahr wird durch die Abteilung Gesundheitswesen des Landratsamtes regelmäßig die Qualität mehrerer Badeseen im Landkreis Eichstätt überwacht. Die EG Badeseen Kratzmühlsee und Weinzierl Weiher werden in vierwöchigen Abständen beprobt, die Badeseen Geisgries (Pförring), Meier-Weiher (Großmehring), Gabelholzweiher und Auweiher (Buxheim) ebenfalls im vierwöchigen Rhythmus. Die Untersuchungen betreffen mikrobiologische und physikalisch-chemische Werte: Es wird regelmäßig der pH-Wert, die Temperatur, die Färbung, die Sichttiefe sowie die Zahl der Escherichia coli sowie Intestinale Enterokokken Bakterien bestimmt.

Mehr Infos:

Darüber hinaus wird festgestellt, ob Verunreinigungen mit Mineralölen, Tensiden, Phenolen, Teerrückständen, Seegras oder schwimmenden Körpern (Holz, Kunststoff, Gummi, Flaschen, Müll) vorhanden sind. Bisher ergaben sich dabei keinerlei Anhaltspunkte für Verunreinigungen. Die Uferstreifen befinden sich in einem bisher sehr gepflegten Zustand. Leider ist vermehrt festzustellen, dass das Seegras in bestimmten Seen immer mehr Seefläche vereinnahmt. Das Seegras begünstigt die Qualität des Wassers, kann aber Schwimmbewegungen behindern. Oftmals reagieren Schwimmer

auf den Kontakt mit Seegras panisch, was die Gefahr des Ertrinkens steigert. Besonders betroffen sind derzeit der Gabelholzweiher rechts sowie zunehmend der Auweiher mit Steg bei Buxheim.

Alle Badeseen sind bakteriologisch einwandfrei, die Seen haben bedingt durch das nasse Wetter, Temperaturen zwischen 23,5° C bis 24,8° C (gemessen am 29.05.2007). Der Kratzmühlsee ist durch diese Witterung sehr klar, so dass eine Sichttiefe von 4,20 Metern (Grund) gemessen werden konnte, bei den anderen Badeseen konnten mehr als 2 m festgestellt werden. Die Transparenz ist u. a. abhängig von der Algenentwicklung. Aktuelle Messergebnisse können auf Internetseite des Landratsamtes Eichstätt eingesehen werden. Die Adresse lautet: www.landkreis-eichstaett.de dann Landratsamt – Gesundheitswesen – Allgemeine Hygiene – Trink- und Badegewässerhygiene.

Übung mit dem Feuerwehrhilfeleistungskontingent



Erfolgreich verlief eine Übung mit dem Feuerwehrhilfeleistungskontingent unter der Leitung von Franz Heiß, Leiter des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt Eichstätt. Im Beisein von Landrat Anton Knapp (li.) wurden die teilnehmenden Feuerwehren aus dem Landkreis eingewiesen und die Lagebesprechung durchgeführt (KBI Sammler, Bildmitte). Im Anschluss daran ging es mit sieben Zügen und im geschlossenen Verband nach Münchsmünster. Foto: Heiß

Landkreis Eichstätt wächst weiter: 124.811 Einwohner zum 31.12.08

Für den Landkreis Eichstätt kann nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung auch im Jahr 2008 eine Bevölkerungszunahme festgestellt werden. Ab sofort liegt das Verzeichnis der Gemeinden mit den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum Stand 31. Dezember

2008 vor. Die Einwohnerzahl des Landkreises Eichstätt hat sich demnach im Jahr 2008 gegenüber zum Vorjahr um 392 Einwohner erhöht. Dies ist eine Steigerung um 0,32 %.

Mehr Infos:

Bei mittlerweile bereits 13 von insgesamt 30 Gemeinden des Landkreises ist im Vergleich des Jahres 2008 mit 2007 ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Die Gemeinde Schernfeld verzeichnete keine zahlenmäßige Veränderung. Von den 16 Gemeinden mit einem Bevölkerungswachstum ist nach Prozenten ausgewiesen die Gemeinde Egweil mit 2,68 % (plus 28 Einwohner) Spitzenreiter. Die zweitgrößte prozentuale Bevölkerungszunahme gab es beim Markt Nassenfels mit einem Zuwachs von 2,08 % (plus 39 Einwohner).

Nach wie vor sind die drei größten Gemeinden des Landkreises Eichstätt die Große Kreisstadt Eichstätt mit 14.103 Einwohnern, der Markt Gaimersheim mit 11.114 Einwohnern und die Stadt Beilngries mit 8.652 Einwohnern. Der Markt Kösching hat mit einem absoluten Zuwachs von 122 Einwohnern zwischenzeitlich mit Beilngries gleichgezogen. Nach der Entwicklung der letzten Jahre ist davon auszugehen, dass Kösching 2009 den dritten Platz alleine einnehmen wird. Wachstumsmärkte an Einwohnern sind u.a. Gaimersheim (plus 81 Einwohner), Buxheim (plus 71), Stammham (plus 60), Eichstätt (plus 53), Großmehring (plus 51), Eitensheim (plus 44), Nassenfels (plus 39) sowie Kipfenberg (plus 30). Zahlenmäßig an Einwohnern verloren haben insbesondere die Gemeinden Wellheim (minus 59), Dollnstein (minus 42), Beilngries (minus 35), Denkendorf (minus 33) und Wellheim (minus 31). Vergleicht man die jetzige Zahl der Landkreisbewohner mit der Einwohnerzahl bei der Gebietsreform im Jahre 1972, nämlich 88.471 (31.12.1972), so ergibt dies eine Gesamtsteigerung von 41,08 % .

Erste Zeugnisse an der Eichstätter FOS verliehen



Mit freudigen Gesichtern nahmen die Elflässler des Sozialen Zweiges der FOS Eichstätt ihre Jahreszeugnisse aus der Hand von Oberstudienrat Wendelin Ferstl (re.) entgegen. Foto: Preis

Mit durchweg guten Ergebnissen konnten jetzt die ersten Schüler der Fachoberschule (FOS) Ingolstadt, Zweigstelle Eichstätt, ihr 11. Schuljahr beenden. Oberstudienrat Wendelin Ferstl übergab an insgesamt 49 jungen Frauen und Männern des Sozialen Zweiges ihr Jahreszeugnis und freute sich mit ihnen über die Lernerfolge und bewältigten Prüfungen. „Wir haben hier kleine Klassen und damit hat jeder Schüler die Möglichkeit, dem Unterricht optimal zu folgen. Die individuelle Betreuung des Einzelnen ist bei uns selbstverständlich, das sieht man auch daran, dass die Schüler durchweg gute Leistungen erzielen“, so Wendelin Ferstl. Nicht nur die Schüler, auch die Lehrkräfte seien sehr motiviert und deshalb hätte es im ersten so wichtigen Schuljahr keinerlei Probleme gegeben.

Mehr Infos:

Hoch motiviert ist beispielsweise Nicola Treffer, 19 Jahre jung und Absolventin der 11. FOS-Klasse: „Der soziale Zweig ist für mich ideal und entspricht genau meinen Neigungen. Mein Lieblingsfach ist Pädagogik/Psychologie und ich bin froh, mich für die FOS hier entschieden zu haben“, so die junge Eichstätterin, die als Berufswunsch Physiotherapeutin angibt. „Die zwei Jahre Lernen sind gut investierte Zeit, denn hinterher steht einem so ziemlich jede Türe offen“, rät Nicola Treffer. Auch Eva Breitenhuber (17) aus Rupertsbuch hat das 11. Schuljahr gut gemeistert. „Mathe ist mein Lieblingsfach und ich würde auch gerne Mathematik oder Soziale Arbeit studieren. Das Lernpensum ist gut zu bewältigen, wenngleich es in der 12. Klasse sicherlich noch mal viel mehr Stoff werden wird. Aber wenn man die richtige Einstellung und ein Ziel hat, dann bekommt man das bestimmt hin“, zeigt sie sich optimistisch.

Daniel Sauer (20) aus Meilenhofen hat sich bewusst für die FOS Eichstätt entschieden: „Ich wollte nicht nach Ingolstadt, da war mir der Lehrbetrieb zu unübersichtlich und nicht individuell genug. Hier in Eichstätt ist es optimal für mich, da wird im Sinne der Schüler beispielsweise bei den Praktikumsstellen größte Rücksicht genommen. Vielleicht mache ich später einmal etwas, das mit meinen Lieblingsfächern Deutsch und Geschichte zusammenhängt“, überlegt er. Ein konkretes Ziel hat der Eichstätter Dominik Bilz, 18 Jahre jung: „Ich möchte noch die FOS 13 machen, da ich ein Medizinstudium anstrebe. Die Lehrer hier sind top, als Schüler hat man sehr viele Möglichkeiten, sich über den Lehrplan hinaus weiterzubilden. Und man wird dabei stets unterstützt, so dass der Schulbesuch richtig Spaß macht.“ Bei allen Interviewpartnern fielen die Zeugnisse übrigens sehr gut aus – da sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen FOS-Abschluss im kommenden Jahr also schon einmal gegeben...

Gerne erhalten Sie weitere Informationen.

Bitte mailen Sie an Pressestelle@lra-ei.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Newsletter-Team